

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	1
<i>Erstes Kapitel: Entstehung des muttersprachlichen Grammatikunterrichts in der griechischen Antike</i>	9
1. Anfänge des Grammatikunterrichts im vorklassischen Bildungswesen	9
2. Sophistische und philosophische Schulen in der griechischen Klassik	15
3. Hellenistische Schule und Spätzeit	26
Zusammenfassung	35
<i>Zweites Kapitel: Die Übernahme des Grammatikunterrichts im lateinischen Sprachraum</i>	39
1. Griechischer Sprachunterricht in der römischen Republik	39
a) Früheste Zeit	39
b) Schrittweise Hellenisierung der lateinischen Literatur	40
2. Lateinischer Grammatikunterricht in der römischen Republik	42
a) Ciceros Bildungsideal des Redners	45
b) Der Grammatikunterricht im republikanischen Schulwesen	48
3. Sprachlehre und Ausbau der Grammatik in der Kaiserzeit und heidnischen Spätantike	54
Zusammenfassung	59
<i>Drittes Kapitel: Tradition des lateinischen Grammatikunterrichts im Mittelalter</i>	63
1. Übernahme des muttersprachlichen Lateinunterrichts durch die christliche Kirche im Mittelmeerraum	65

2. Der fremdsprachliche Lateinunterricht und die Grammatik in Mitteleuropa bis ins Spätmittelalter	73
3. Lateinunterricht unter humanistischem Einfluß	88
Zusammenfassung	96
 <i>Viertes Kapitel: Ansätze einer Grammatik des Deutschen für den</i>	
Unterricht im 16. Jahrhundert	101
1. Die Entwicklung der deutschen Sprache bis zur Reformation	101
2. Das Deutsche im Unterricht der protestantischen Schulen des 16. Jahrhunderts	109
a) Die Bedeutung der Reformation für die Schulen	109
b) Die deutsche Sprache im Unterricht der Lateinschulen	116
c) Die deutsche Sprache im Unterricht der deutschen Schulen	122
3. Die Grammatikbücher der deutschen Sprache im 16. Jahrhundert	131
a) Latein und Deutsch	132
b) Lesen und Schreiben	133
c) Sprachverbesserung	139
d) Deutsch für Ausländer	141
Zusammenfassung	145
 Schlußbetrachtung	 149
 Anmerkungen	 151
 Literaturverzeichnis	 189